

31.03.2011 – 07:05 Uhr

BKW: Standortbestimmung und Ausblick

Bern (ots) -

Die BKW FMB Energie AG (BKW) hat angesichts der katastrophalen Ereignisse in Japan eine erste Standortbestimmung zur Sicherheit des Kernkraftwerks Mühleberg (KKM) vorgenommen und einen Ausblick auf die Überprüfung ihrer Strategie gegeben. Sie hat unverzüglich die notwendigen Massnahmen in die Wege geleitet, um den ersten Erkenntnissen aus der Katastrophe von Fukushima sowohl für die Sicherheit des KKM als auch für die künftige sichere, umweltfreundliche und wirtschaftliche Stromversorgung von über einer Million Menschen in der Nordwestschweiz optimal Rechnung zu tragen. Zur Überprüfung ihrer Unternehmensstrategie hat die BKW einen breiten und sachlich offenen Prozess eingeleitet.

Bei der strategischen Fragestellung geht es - in Übereinstimmung mit dem Regierungsrat des Kantons Bern - um eine fundierte, mit der nötigen Kraft und Zeit erfolgende Hinterfragung von Ausrichtung und Positionierung ausgewählter Aktivitäten. Die BKW wird dabei ausloten, inwiefern die bisher wegen Widerständen aller Art eingeschränkten Optionen im Gefolge der Geschehnisse in Japan mehr Potenzial bekommen. Im Vordergrund stehen dabei die in der konkreten Umsetzung oft abgelehnten Projekte im Bereich der neuen erneuerbaren Energien, die auch auf Widerstand stossende Projektrealisierung im Bereich Wasserkraft (Beispiel Staumauer-Erhöhung Grimsel) und die Energieeffizienz. Auszuloten gilt es auch, inwieweit die Gewichtung der Klimapolitik zur Akzeptanz von Gaskraftwerken führen wird. Die BKW arbeitet seit Jahren auf einen geordneten Ersatz des für die Stromversorgung der Nordwestschweiz wichtigen KKM hin. Sie verfügt über einen breiten Strommix im In- und Ausland und über den vielfältigsten Park an neuen erneuerbaren Energien in der Schweiz. Der von der BKW begrüßte bundesrätliche Entscheid, die Gesuche für die Ersatzkernkraftwerke zu sistieren, schafft den nötigen Raum zur Entwicklung möglichst CO₂-freier, nachhaltiger Optionen für die künftige Stromversorgung. Die BKW ist für alle sicheren, umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Technologien offen, gegebenenfalls auch für "nach Japan" weiterentwickelte, sicherere Kernkraft-Technologien. Ein politisch motiviertes vorzeitiges Abschalten des KKM zwingt faktisch zum raschen Strombezug aus fossiler Produktion während längerer Zeit, sei es aus Importen oder aus neu zu erstellenden Gaskraftwerken in der Schweiz. Die BKW arbeitet intensiv auch an der Überprüfung der Sicherheit des KKM. Sie unterstützt die entsprechenden Anstrengungen der Sicherheitsbehörden und hat aus den Erkenntnissen von "Fukushima" bereits erste Massnahmen abgeleitet und setzt dies nun um.

Kontakt:

BKW FMB Energie AG
Medienstelle
Tel. 031 330 51 07

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001009/100622063> abgerufen werden.